

Antrag zur nächsten Sitzung des Sozialausschuss  
„Ausbau der Kinderbetreuung in Kreuztal“

Sehr geehrte Frau Seibt,  
Sehr geehrter Herr Biermann,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses aufzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. **Der Sozialausschuss berät Bedarf und Angebot der Kinderbetreuungsangebote in Kreuztal.**
2. **Wir bitten die Verwaltung, eine ortsteilbezogene, aktuelle Übersicht der Geburtenzahlen und Betreuungsangebote (nicht nur städtische) zur Verfügung zu stellen (sofern möglich mit der Vorlage/Einladung).**
3. **Um insbesondere das Ganztagsangebot für Kinder von 3-6 Jahren und das Angebot für Kinder unter 3 Jahren in Kreuztal schrittweise bedarfsgerecht auszubauen, beschließt der Sozialausschuss beim Jugendamt des Kreises die Umwandlung je einer Kindergartengruppe in eine Ganztagsgruppe und eine kleine altersgemischte Tagesgruppe zu beantragen.  
Davon unberührt bleibt der schon im März 2004 gefasste Beschluss zur Umwandlung einer Kindergartengruppe der Ferndorfer Knirpse in eine kleine altersgemischte Gruppe.**
4. **Die Stadt Kreuztal nimmt Gespräche / Verhandlungen mit der Stadt Siegen auf, mit dem Ziel, die bisher mögliche Aufnahme von Kreuztaler Kindern in Siegener Kindertagesstätten auch zukünftig zu ermöglichen.**

**Begründung:**

**Zu 1.)**

Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist vom Kreis Siegen-Wittgenstein als Träger der örtlichen Jugendhilfe fortzuschreiben. Die Stadt Kreuztal steht aber nicht zuletzt als Trägerin einer großen Anzahl eigener Einrichtungen in Verantwortung, ihr Angebot entsprechend dem Bedarf vorzuhalten und auszurichten.

**Zu 2.)**

Nach mündlichen Auskünften der Verwaltung soll eine Elternbefragung zum Bedarf für ein Angebot für Kinder von 4 Monaten bis 3 Jahren nicht erfolgen.

Dies bedauern wir.

Wenn die Verwaltung auf die Befragung verzichten möchte, sollten aber zumindest die überregional ermittelten Durchschnittswerte (10-20% Bedarf) zu Grunde gelegt werden.

Arbeitsgrundlage könnten dann die unter 2. erfragten Daten sein.

### **Zu 3.)**

Die Bedeutung einer kinder- und familienfreundlichen Kommunalpolitik wird grundsätzlich von niemand mehr bestritten. Zwischen Theorie und Wirklichkeit liegen aber für die betroffenen jungen Familien noch Welten.

Auch die aktuellen Entwicklungen, seien es Geburtenrückgang, die Hartz IV-Gesetzgebung oder auch das TAG (Tagesbetreuungsausbaugesetz) müssen in unseren Planungen Berücksichtigung finden.

Laut der Vorlage zum JHA des Kreises vom 22.06.04 geht die Zahl der 3-6jährigen Kinder in Kreuztal von 01.08.03 bis zum 01.08.05 um 110 Kinder und bis zum 31.08.06 sogar um 161 Kinder zurück. Die Bedarfsdeckung in Regelkindergartengruppen steigt von 109,13% auf 130,14%. Mit diesem Überangebot an Regelplätzen läge Kreuztal kreisweit an der Spitze.

Dagegen ist in Kreuztal für Kinder von 4 Monaten bis 3 Jahren nicht einmal ein Angebot von 1% (z. Zt. 7 Plätze) vorhanden. Im Regelkindergarten können pro 2,5 freie Plätze zwar auch Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden. Aber Gruppenstärke (dann 22,5 Kinder im Vergleich zu 15 Kinder in kl. altersgem. Gruppe) und Personalausstattung (fehlende Zusatzkraft) machen dieses Angebot für unter 2-Jährige ungeeignet.

Bundesweit wird eine Bedarfsdeckung von 10-20% angestrebt. Nachdem die beschlossene Umwandlung der Ferndorfer Einrichtung Knirpse bislang scheiterte, sehen wir erheblichen Nachholbedarf um die 50 – 100 Plätze zu erreichen.

Eine Umwandlung von Regelplätzen in ein Ganztages, bzw. U3-Angebot kann nur vorgenommen werden, wenn dies für Kreis und Land keine Mehrkosten verursacht, also Einsparungen durch Gruppenschließungen zur Gegenfinanzierung eingesetzt werden können.

Aufgrund der Kinderzahlen sind Schließungen von Regelgruppen absehbar notwendig. In welchem Umfang – und wo – kann nur vor dem Hintergrund der noch vorzulegenden Zahlen zur aktuellen Geburtenentwicklung in den Ortsteilen entschieden werden.

Grundsätzlich möchten wir aber mit diesem Antrag erreichen, dass wenn Schließungen von Kreuztaler Regelgruppen notwendig werden, freiwerdende Mittel auch zur Umwandlung in Kreuztaler Einrichtungen eingesetzt werden können, bzw. dies beim Kreis auch so vertreten wird.

Bei Schließung einer Regelgruppe würden 25 Plätze entfallen.

Bei Umwandlung einer Regel- in eine Ganztagsgruppe reduziert sich die Zahl der Plätze von 25 auf 20 Plätze.

Bei der Umwandlung einer Regelgruppe in eine kleine altersgemischte Gruppe entfallen 17 Plätze für 3-6 Jährige. 7 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis 3 Jahren kommen hinzu

Vor dem Hintergrund, dass die Kinderzahlen schon bis zum neuen Kindergartenjahr im Sommer um 110 Kinder (> 4 Gruppen) zurückgehen, scheinen zumindest theoretisch (und vorbehaltlich der Zahlen aus den Ortsteilen) die Schließung von 1-2 Gruppen und damit die beantragten Umwandlungen möglich.

Die Finanzierung

Gerade, wenn durch die Möglichkeit der Schließung eigener Einrichtungen die Möglichkeit zur Gegenfinanzierung der Umwandlung besteht, dürfte die Antragstellung sicher erfolgversprechend sein. Auch, dass in Kreuztal ansonsten das kreisweit größte Überangebot entsteht, dürfte ein gutes Argument sein.

Bei der Kosten- und Mehrkostenermittlung bei Umwandlung ist sicher immer der Einzelfall der konkreten Einrichtung zu berücksichtigen, da die Kosten stark schwanken können.

Durch Schließung einer Regelgruppe können durchschnittlich 60.000- 70.000 € eingespart werden. Die Mehrkosten für eine Tagesgruppe betragen ca. 30.000 €. Die Mehrkosten für eine kleine altersgemischte Gruppe können bis zu 65.000 € betragen (je nach bisherigem Personalschlüssel). Theoretisch wären also durch Schließung von 2 Regelgruppen die Umwandlung von 3 Regel- in 2 Ganztags- und eine U3-gruppe zu finanzieren.

Wir bitten Sie, unseren Antrag als Diskussionsgrundlage zu verstehen. Selbstverständlich müssen die Gegebenheiten in den einzelnen Ortsteilen und Kindertagesstätten berücksichtigt werden. Die konkreten Zahlen für die Stadtteile liegen ja noch nicht vor. Naheliegend ist natürlich die Umwandlung dort, wo schon jetzt unter Dreijährige aufgenommen und betreut werden oder mehrere Einrichtungen mit mehreren Gruppen bestehen. Eine Entscheidung sollte aber erst nach gemeinsamer Kenntnisnahme und Diskussion im Fachausschuss erfolgen.

#### **Zu 4.)**

Kreuztaler Eltern erhielten von Siegener Kindergärten und Kindertagesstätten die Mitteilung, dass die Stadt Siegen künftig keine auswärtigen Kinder mehr aufnehmen werde. Einige dieser Eltern arbeiten oder studieren in Siegen, andere finden in Kreuztal kein passendes (Ganztags- oder U3) Betreuungsangebot. Alternativen sind kurzfristig nicht vorhanden.

Daher möchten wir die Verwaltung beauftragen mit der Stadt Siegen eine Lösung zugunsten der Eltern und Kinder zu erarbeiten, die derzeit noch auf das Siegener Angebot angewiesen sind.

Es wäre schön, wenn Sie Frau Werner vom Kreisjugendamt zu diesem Tagesordnungspunkt einladen könnten, um eine möglichst fundierte und realistische Diskussion zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Hoppe-Hoffmann  
Fraktionssprecherin

[Antrag schließen](#)

[Antrag drucken](#)